

Herr Bürgermeister,  
meine Herren Beigeordneten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

zunächst gestatten Sie mir, dass ich dem neuen Ersten Beigeordneten unserer Stadt zur Vereidigung und de facto Amtseinführung von dieser Stelle aus noch mal ganz herzlich gratuliere und ich versichere Ihnen, sehr geehrter Herr Koch, Namens der CDU-Fraktion eine konstruktive, sachorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Meine Damen und Herren,  
zum Haushalt:

im vergangenen Jahr habe ich in meiner Haushaltsrede von einem Krisenhaushalt 2010 gesprochen und die Situation beschrieben mit Einnahmeausfällen in Millionenhöhe und einer hohen Neuverschuldung. Nun heute wissen wir, dass die Einnahmeausfälle nicht in der geplanten Höhe eingetroffen sind. So rechnen wir mit Gewerbesteuer-Mehreinnahmen von netto ca. 1,3 Mio. €. Allerdings bei der Spielbank nochmals ein Minus von T€ 200 über das bereits geplante hinaus. Was nach wie vor richtig ist, in der Aussage, dass wir eine zu hohe Neuverschuldung haben. Das heißt die Mehreinnahmen in 2010 decken den ausgewiesenen Fehlbetrag nur zum Teil.

Nun können wir dem Haushaltsrundschreiben des Innenministers entnehmen, dass insgesamt bundesweit mit erhöhten Einnahmen auch in 2011, wenn auch nicht in der Intensität wie 2010 gerechnet werden darf.

Diese Annahmen der Landesregierung stützen sich natürlich auch auf volkswirtschaftliche Daten. Unter anderem auf das Herbstgutachten der Forschungsinstitute.

Hier heißt es unter anderem, ich zitiere:

„Die Deutsche Wirtschaft setzt nach Einschätzung der Institute ihren Erfolgskurs fort. Der Aufschwung hat dabei an Breite gewonnen. Anders als im Verlauf des Vorjahres ist die Expansion nicht mehr allein von einem Anstieg der Exporte getrieben, vielmehr ist in diesem Jahr auch die Binnenkonjunktur angesprungen. Sowohl die privaten Konsumausgaben, als auch die Unternehmensinvestitionen legten spürbar zu.“

Und an anderer Stelle heißt es, „mit dem Auslaufen der Konjunkturprogramme im nächsten Jahr dürften die öffentlichen Investitionsausgaben deutlich zurück gehen. Ferner wird die Finanzlage der Kommunen angespannt bleiben, wenngleich sie sich etwas verbessern wird. Für das Jahr 2011 erwarten die Institute im Durchschnitt einen Rückgang der öffentlichen Bauinvestitionen um 4,8 % nach einer Zunahme von 4,3 % im Jahre 2010.“  
Ende Zitat

Anders die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler: sie plant im Jahre 2011 Investitionen von ca. 11 Mio. €, eine ähnlich große Investitionstätigkeit wie in 2010. Damit geben wir der heimischen Wirtschaft wiederum einen deutlichen Schub, trotz der von uns zeitweise zu beobachtenden guten Auslastung der Unternehmen, so dass auch eine nachhaltige Wirkung aus unserer Investitionstätigkeit heraus erfolgen kann.

Wenn auch noch manche Maßnahme der abschließenden Genehmigung z.B. durch das Land Rheinland-Pfalz oder auch Andere bedarf, so kann man die großen Positionen die für 2011 geplant sind kurz aufzählen:

- die Sanierung des Tennenplatzes als Kunstrasenplatz - 685 T€
- die Sporthalle in der Weststraße, Erweiterung und Erneuerung - 430 T€
- das gesamte Projekt fließende Energie für 2011 alleine - 1.260 T€

- die Erschließung des Gewerbegebietes Ahrweiler Straße fast - 600 T€
- Hochwasserschutz am Leimersdorfer Bach - 1.416 T€
- das Mehrzweckgebäude Ramersbach - 455 T€
- das Programm historische Altstadt inkl. der Förderung für Private - 650 T€
- und die Erschließung am Johannisberg Teil eins, zum Abschluss nochmals in 2011 - über 300 T€.

Für unsere ehrenamtliche Feuerwehr werden deutlich über 300 T€ zur Verfügung gestellt, für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Ahrweiler insbesondere des Daches und für notwendige technische und persönliche Ausstattung.

Für die in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen sind Investiv- und Verbesserungsmaßnahmen von rund 550 T€ vorgesehen.

Für die aufgezählten und auch die übrigen im Investitionsplan dargestellten Maßnahmen müssen wir voraussichtlich Kredite in Höhe von 4,6 Mio. € in 2011 aufnehmen. Dies ist deutlich unter der Planzahl von 2010 mit noch rund 9,2 Mio. € Kreditaufnahme.

Da wir auch im konsumtiven Bereich nicht den zum Ausgleich positiven Saldo erwirtschaften können, um auch die geplanten und planmäßigen Tilgungen von bestehenden Investitionskrediten zu decken wird die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler auch in 2011 Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen müssen.

Dies um so mehr, als hierüber auch die Kreisumlage mit der beschlossenen Erhöhung von 2,5 Punkten darzustellen ist.

Erfreulich ist nach wie vor, dass das Eigenkapital der Stadt mit 125 Mio. nach wie vor auf der richtigen Seite der Bilanz steht, also positiv ist, wenngleich man natürlich mit jeder Kreditaufnahme und Fremdfinanzierung und Abschreibungen eine Reduzierung des Bestandes vornimmt.

Meine Damen und Herren,

nicht dass ich etwas schön reden möchte. Nein, aber wenn wir frühere Jahre mit ausgeglichenen Haushalt in der Kameralistik mit heute vergleichen, so gibt es schon Korrekturposten die es dazustellen gilt.

Der Ergebnishaushalt endet mit einem Minus von rund 3,8 Mio.€. Die Abschreibungen, die in sich der Kameralistik neutral ausgewirkt haben, schlagen nunmehr zu großen Anteilen ertragswirksam durch.

So sind für 2011 an Afa 4,8 Mio.€ ausgewiesen, denen noch Auflösungen von Sonderposten gegenüberstehen.

Für die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren kann dann annäherungsweise der Saldo von Ein- und Auszahlungen stehen, mit einem Minus von € 1,2 Mio. Das erscheint realistisch und vertretbar.

Meine Damen und Herren,

wir haben nicht nur ab dem 01.01.2011 einen neuen hauptamtlichen ersten Beigeordneten, sondern wir haben auch im Laufe dieses Jahres die Wahl des neuen Bürgermeisters gehabt und im Sommer dann den Amtsantritt. Mit der Übernahme des neuen Dezernates und aus der aktiven aktuellen Situationseinschätzung seines alten Dezernates, und im Zusammenspiel von Bereichen beider Dezernate, plant der Bürgermeister Bestandsaufnahmen in 2011 für verschiedenste Bereiche.

Daraus zu entwickelnde Konzepte und Projektierungen werden uns im StR vorgestellt, mit einem Zeitfenster zur Umsetzungen der notwendigen Maßnahmen.

Dieser ganzheitliche Ansatz hat ein wesentliche effizienteres Wirtschaften, Sparsamkeit und Nachhaltigkeit zum Ziel.

Dies ist der richtige Weg, den wir, die CDU-Fraktion unterstützen werden und wir denken, dass dies ein wesentlicher Baustein hin zu Haushaltsentlastungen in der Zukunft sein kann.

Nun sprach in von einem Baustein und wir werden uns auch den anderen Bausteinen im Jahr 2011 widmen müssen, nämlich der grundsätzlichen Analyse aller Bereiche mit der Frage, wo sind Einsparungen möglich. Gleichzeitig, und das darf man auch in dieser Haushaltsrede nicht verschweigen, werden wir uns um Einnahmeverbesserung bemühen müssen, um das Ziel des ausgeglichenen Haushalts realisieren zu können.

Meine Damen und Herren,

an einer Stelle haben wir in diesem Jahr bereits die Einnahmensituation erhöht oder erhöhen müssen. Und zwar bei der Grundsteuer A und Grundsteuer B. Die Landesregierung hat die Kommunen im Land wissen lassen, dass die Höhe der Schlüsselzuweisungen abhängig ist von der Ausnutzung der Steuerkraft der Gemeinde selbst. Das heißt, dass wir auf einen erheblichen Beitrag aus der Schlüsselzuweisung verzichten müssten, würden wir die Grundsteuer nicht entsprechend anheben.

Hier haben wir den Hebesatz von 320 auf 350 Punkte bei der Grundsteuer B und von 270 auf 300 bei der Grundsteuer A erhöht.

Damit sind wir über die vom Land als Minimum angesehene Zahl von 338 hinaus gegangen unter der Prämisse, dass es möglicherweise im kommenden Jahr zu einer ähnlichen Situation kommt.

Wir haben uns bei den Vorbereitungen im Haupt- und Finanzausschuss darauf geeinigt diese Steuerart im Jahr 2012 nicht mehr zu verändern. Übrigens wurde die Grundsteuer letztmalig im Jahr 2005 leicht erhöht.

Die übrigen Steuerarten die die Stadt erhebt, wie Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer und sonstige Abgaben und auch der Wasserpreis und Entgelt für Abwasser bleiben im wesentlichen auch in diesem Jahr ohne Veränderungen.

Meine Damen und Herren,

in 2011 werden die geplanten oder bereits in Umsetzung befindlichen großen Projekte in unserer Stadt fortgesetzt. So wird im Rahmen von Zukunft Bad Neuenahr das nächste Quartier angegangen, dass sich von der Kreuzstraße über den Platz an der Linde bis hin einschließlich zur Jülichstraße erstreckt.

Wir denken dass es richtig und wichtig ist, auch in diesem Bereich ein Zeichen zu setzen und diese von vielen Seiten positiv aufgenommene Veränderungen in Richtung Zukunft des Heilbades fortzusetzen.

Ebenfalls sind nunmehr viele Voraussetzungen für die Realisierung des Förderprogramms historische Altstadt geschaffen. So haben wir in der letzten Stadtratssitzung die Richtlinien für die Förderung von privaten Maßnahmen innerhalb des historischen Kernbereiches des Stadtteils Ahrweiler verabschiedet, so dass nunmehr auch jeder private Investor teilhaben kann an den Fördermaßnahmen.

Das Gewerbegebiet Ahrweiler Straße sollte im Jahre 2011 soweit erschlossen werden, dass die Bewerber um entsprechende Flächen bereits 2012 an die Realisierung ihrer Objekte oder Projekte herangehen können.

Die CDU-Fraktion hält es für sehr wichtig, dass wir Handwerkern und Gewerbetreibenden im Mittelstand Flächen anbieten können um sich in unserer Stadt niederzulassen oder auch bleiben zu können, um sich zu erweitern, soweit dies in Orts- oder Stadtkernen oft nicht mehr möglich ist. Das Projekt fließende Energie ist mit der Erstellung des Masterplanes soweit fortgeschritten, dass wir nach Einreichung beim zuständigen Ministerium auf entsprechende Bescheide warten, um dann im Jahre 2011 mit der Umsetzung beginnen zu können. Und für gesamte Maßnahme sind bis 2014 einschließlich rund 5,8 Mio.€ vorgesehen.

Die Maßnahmen die geplant wurden unter der Überschrift fließende Energie sind zum großen Teil natürlich unter der Überschrift Wirtschaftsförderung und im speziellen Förderung des Tourismus in unserer Stadt zu sehen.

Auch für 2011 haben wir im Haushaltsplanentwurf einen Betrag von 554 T€ bereit gestellt für den Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.. Diese Organisation leistet einen erheblichen Beitrag zur positiven Entwicklung des Tourismus in unserer Stadt. Selbst in den schwierigen Jahren 2008 bis 2010 konnte die Zahl der Besucher und der Übernachtungen weiter erhöht werden und so gab es im Fachausschuss zur weiteren Unterstützung dieses erfolgreichen Vereins keine Diskussion.

Anders bei dem Ansatz für die Ahr-Rhein-Eifel Tourismus GmbH, die sich im Jahr 2010 auf verschiedenste Art und aus verschiedensten Gründen überwiegend mit sich selbst beschäftigen musste, wobei die Bürgermeister die Reißleine gezogen haben und die GmbH spätestens zum Ende des nächsten Jahres in die Abwicklung gebracht werden soll.

Dabei bleibt abzuwarten, ob unser Haushaltsansatz ausreicht um die Verpflichtungen im Rahmen einer Liquidierung zu erfüllen. Man darf Zweifel daran haben, wenn man sich das vorliegende Zahlenwerk im Detail näher anschaut.

Meine Damen und Herren,

für den großen Bereich Familienpolitik - Kinder, Jugendliche, Schulen und Generationen haben wir für den Haushalt 2011 einige wesentliche Verbesserungen vorgesehen.

So wird für die Grundschule Bad Neuenahr eine Antragstellung für Ganztagschule auf den Weg gebracht. Für die Nachmittagsbetreuung wurden im Stellenplan zusätzliche, qualifizierte Stellenanteile ausgewiesen. Für die städtischen Kindergärten ist im Stellenplan eine zusätzliche Stelle für eine Feuerwehrkraft eingesetzt, so dass wir auf Personalnotstände kurzfristig und bedarfsgerecht reagieren können.

Auf die Betreuungsnachfrage der Familien konnten wir in der Vergangenheit stets flexibel reagieren. Die Nachfrage für Betreuung von Zweijährigen haben auch gezeigt, dass zusätzlicher Handlungsbedarf entstand. So ist die CDU-Fraktion gerne dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, fachkompetente Planungshilfe einzukaufen, um auch in Zukunft effizient den Betreuungsbedarf abdecken zu können. Ich verweise hier auf die ab 2013 gesetzlich geforderte Betreuung von Einjährigen.

Für das Mehrgenerationenhaus, das vorbildlich die Funktion eines Familienzentrums im Kern bündelt und Synergieeffekte nutzt, haben wir im Stellenplan weiteres Personal vorgesehen.

Im Bereich der Jugendarbeit begrüßt die CDU die konzeptionell neuen Gedanken für die Umsetzung der dezentralen Jugendarbeit durch unsere städtischen Mitarbeiter. Die bestehenden Projekte wie Jugendtaxi und -radio gilt es weiter zu unterstützen und zu begleiten.

An der von der FDP angeregten Diskussion zur politischen Partizipation von Jugendlichen, wird sich die CDU gern konstruktiv beteiligen und ihre jugendpolitischen Erfahrungen mit einbringen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für unser Bad Twin sind bis 2013 im Investitionsplan 9,6 Mio. € eingestellt. Im kommenden Jahr wird der Stadtrat die Entscheidung zu treffen haben: Sanierung oder Neubau, am gleichen oder anderen Standort und in welcher Ausführungsklasse. Beginn der Maßnahme 2012.

Dass die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler darüber hinaus eine Stadt mit ausgewiesenen hochwertigen Sportstätten ist und mit einer breiten Unterstützung für die Sportvereine aktiv ist, ist bekannt. Ich nannte im investiven Bereich schon den Tennenplatz und die Sporthalle Weststraße mit einem Betrag von über 1,1 Mio. €.

Hier wird wie in vielen anderen Vereinen, Institutionen und Organisationen, wie z.B. kulturschaffende Musikvereine oder sozial engagierte Organisationen vieles geleistet, was die öffentliche Hand auf gar keinen Fall, weder finanziell noch personell und mit dem Idealismus, zu leisten im Stande wäre.

Das gleiche gilt für alle Hilfsorganisationen deren Mitglieder sich ehrenamtlich zum Schutz und Hilfe für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellen.

Ich greife an dieser Stelle einen Ansatz der SPD-Fraktion auf, mit dem Hintergrund, das Ehrenamt insgesamt noch deutlicher als wichtige Säule unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die ehrenamtlich Tätigen sollten mit einem Ehrenamtspass ausgestattet werden, der die ein oder andere Vergünstigung beinhaltet.

Die CDU-Fraktion hält den Ansatz als solchen, das kam auch im Vorjahr zum Ausdruck, für richtig und wichtig, nur nicht das Instrument.

Wir möchten um kein bürokratisches Monster zu installieren und um viele unlösbare Schnittstellen und Hürden auszuschließen, eine andere Form der besonderen Würdigung für Ehrenamtler einführen.

Wir schlagen deshalb vor, einen Tag, einen Abend des Ehrenamtes alle zwei Jahre durch die Stadt zu veranstalten, bei der jeweils eine Gruppe von ehrenamtlich Tätigen, durch die Stadt eingeladen wird.

Hier fallen mir z. B. vier Bereiche ein:

- Sozialengagierte Organisationen wie, Hospiz-Verein, Arbeiterwohlfahrt oder Jugendhilfe-Verein, Kreuzbund u.a.
- Kulturschaffende Organisationen wie Musik- oder Kunstvereine
- der Sport in seinen vielen Variationen
- oder dann zum vierten, Hilfsorganisationen wie THW, DRK und die freiwillige Feuerwehr

Es soll keinesfalls eine Imitation des vom Kreis veranstalteten Sportabends sein.

Über Umfang oder Art und Weise dieser Herausstellung verdienter Ehrenämter muss man in den nächsten Monaten sicherlich nachdenken und reden. Ich beantrage allerdings für das Jahr 2011 einen Betrag von 10.000 € für eine solche Veranstaltung einzustellen.

Als Deckungsvorschlag benenne ich die Position 5231000 und 52339000 beim Produkt 4.2.4.1 Sportstätten mit je € 5.000, die ergebnisorientiert möglich sein sollten, zumal entsprechende Investitionen, den Unterhaltungsaufwand Sportstätten reduzieren sollten.

Meine Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Stadtrat hat mit seinem Beschluss zur Gründung der Ahrtalwerke und seiner 51%igen Beteiligung, an der neuen GmbH eine grundsätzliche Weichenstellung für eine dezentrale Energieversorgung getan. Dies unter der Überschrift „größerer Einfluss, Daseinsvorsorge bei den Energiearten und Vorteilhaftigkeit für Stadt und Bürger.“

Die im Haushalt 2010 bereits verankerten Mittel für die Beteiligung in Höhe von 3,5 Mio. € wurden bislang erst zu einem kleinen Teil als Einlage abgerufen. Da die Verhandlungen mit dem RWE noch zu keinem Abschluss gekommen sind, und wir möglicherweise Gerichte bemühen müssen, um den Wert des Leitungsnetzes festzusetzen, sind wir leider noch in einem gewissen Schwebezustand. Dessen ungeachtet sind die Ahrtalwerke auch beim Endverbraucher bereits aktiv geworden und haben eine ansehnliche Zahl von Abnehmerverträgen abschließen können.

Zur Erreichung des im Konsortialvertrag festgelegten Gesellschaftszwecke soll es im Jahr 2011 weitere Projekte der Ahrtalwerke geben, die über eine Kapitalerhöhung zu einem Teil zunächst zu finanzieren sind. Deshalb unterstützen wir den Ansatz, unser Beteiligungskapital für diese Maßnahmen zur nachhaltigen und selbstständigen Energiegewinnung umzusetzen, mit dem Einsatz von Beteiligungskapital in Höhe von 816 T€.

Diese Kapitalerhöhung der Ahrtalwerke bedeutet für die städtische Bilanz eine Aktiv-Passiverhöhung ohne Folgebelastrungen aus Abschreibungen.

Meine Damen und Herren,

wir haben einen Haushaltentwurf vorliegen der uns mit einer Netto-Neukreditaufnahme in Höhe von 4,2 Mio.€ sicherlich alle nicht jubeln lässt. Und trotzdem ist die CDU-Fraktion der Auffassung dass wir, fernab von einem Wunschkonzert, in vielen in weiteren Bereichen die auch nicht explizite Erwähnung fanden, Maßnahmen geplant und zu finanzieren haben, die für die Fortentwicklung unserer Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler wesentlich sind. Wir glauben, dass dieser Haushalt sehr ausgewogen alle Zuständigkeitsbereiche der Kommune vertretbar und ordentlich abdeckt, und perspektivisch einige Pflöcke eingerammt hat.

Wir sollten uns bereits Mitte des Jahres 2011 mit der dann aktuellen Situation zum Haushalt auseinandersetzen, mit der Verwaltung nach Effizienzsteigerungen suchen, nach Einsparpotenzialen forschen und uns mit möglichen Einnahmeverbesserungen beschäftigen. Ziel dieser frühzeitigen Auseinandersetzung mit der Thematik Haushalt sollte sein, die Netto-Kreditaufnahmen zu reduzieren bis hin zur Ausgeglichenheit des Haushaltes in den Folgejahren.

Meine Damen und Herren,

Die CDU-Fraktion dankt allen die bei der Aufstellung dieses Haushaltsplanentwurfes mitgewirkt haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung aber auch den Ortsbeiräten und Ortsvorstehern und den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses für die konstruktive Mitwirkung bei den vorbereitenden Beratungen. Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt zustimmen.

Christoph Kniel

Vorsitzender CDU-Fraktion